

Workshops Bewusster Konsum und klimaschonende Haushaltsführung

Einladung und Teilnehmerinnen:

Die Workshops fanden am 20.09.2017 (türkisch), 21.09.2017 (russisch/farsi) und 11.10.2017 (arabisch) statt. Ursprünglich geplant war der arabische Workshop für den 13.09.2017, allerdings wurde die Tochter der einen Peer-Frau im Vorfeld stark krank und der Workshops wurde in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen auf den 11.10.2017 verschoben. Die Workshopzeiten waren je nach Gruppe unterschiedlich 8:30 – 11:30 und 9:30 – 12:30.

Die Einladungen zu den Workshop erfolgte für die Sprachgruppen Russisch, Farsi und Türkisch durch die Peers mittels einer von kultur.GUT.natur zur Verfügung gestellten Einladung 6 Wochen vor dem Workshop und einer Erinnerung 2 Wochen davor. Die Peer sammelten auch selbständig die Anmeldungen zu den Workshops und übermittelten diese kurz vor dem Workshop an kultur.GUT.natur.

Diese Vorgangsweise funktionierte für diesen Workshop sehr gut für die Sprachgruppe Farsi und Türkisch. Die russische Sprachgruppe war durch den Umzug der Peer-Frau und der neuen Peer die nicht so gut in der Community vernetzt ist gering vertreten. Die farsi sprechenden Frauen nahmen mit einer Gruppe von 12 Frauen an diesem Workshop teil. Aus der russischen Community kam 1 Teilnehmerin. Bei der türkischen Sprachgruppe waren 5 Frauen anwesend.

Die arabische Sprachgruppe war bewusst wie auch bei den anderen Workshops durch einen Deutschkurs des Bildungszentrums der Caritas (Niveau B1) mit arabischsprachigen Teilnehmern als geschlossene Gruppe vertreten. An diesem Workshop nahmen 9 arabischsprachige Personen teil.

Inhalte:

Oft sind es die kleinen, ohne große finanzielle Investitionen und einfach umzusetzenden Maßnahmen, die jedem von uns, egal welcher Herkunft oder welcher sozialen Schicht er/sie angehört, erlauben, klimaschonenden und auch kostensparend zu agieren. Für den Workshop wurden viele Tipps und Tricks erarbeitet wie es möglich ist klimaschonend einzukaufen und durch bewusste Haushaltsführung Lebensmittel und Konsumgüterverschwendung zu vermeiden und auch die Lebensdauer von Produkten zu verlängern.

Ablaufplan:

Viele Produkte in den Regalen der Supermärkte haben lange Transportwege zurückgelegt, sind mehrfach verpackt und z.B. bei Putzmittel, Duftsprays aber auch Duschbändern,... mit unnötigen synthetischen, chemischen, .. Substanzen versehen. In diesem Workshop werden die Teilnehmer.innen auf diesen Umstand sensibilisiert, Alternativen dazu und Möglichkeiten zu umwelt-, klima-, kosten- und ressourcenschonendem Konsum und damit verbundener klimaschonender Haushaltsführung mit geringen finanziellen Mitteln werden aufgezeigt. Die Begriffe Regionalität und Saisonalität werden erlebbar gemacht.

Da rund ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel ungegessen auf dem Müll landet, und klimafreundlich handeln in diesem Kontext heißt, den Anteil an noch zu gebrauchenden Lebensmittel im Müll und damit neue Produktionen und Transportwege zu reduzieren, wird das Thema Lagerung von Lebensmittel, Restküche und das Thema Mindesthaltbarkeitsdatum in diesem Workshop ebenfalls angesprochen. Rezepte aus dem Heimatland werden abgefragt und auf Plakaten mitgeschrieben. Wichtige Wörter zu den Themen des Workshops werden auf der Sprachtafel notiert.

Was wurde thematisiert:

- Umwelt-, klima-, kosten- und ressourcenschonender Einkauf wie geht das, wo kann man hier ansetzen? (Überblick: Transportwege, regional, Materialien, Inhaltsstoffe, umweltschonend – Umweltzeichen, Verpackungsmaterial, Mehrwegeinkaufstasche, Gemüse – regional, saisonal, Putzmittel selbst machen, Kleidung, Haushaltsgeräte, Handy, andere Elektrogeräte,...)
- Vorstellung europäischer und österreichisches Umweltzeichen
- Ökologische Putzmittel vorstellen, ausprobieren und ein Set mit nach Hause nehmen (Womit wird von den Teilnehmer.innen geputzt, hier und im Herkunftsland) mitnotieren
- kurzer Saisonaler Erntespaziergang durch den Garten für die jause
- Rechnen CO2-Ausstoß bei Produktion und Transport von einem Gemüse das gewählt wurde Essen
- Mindesthaltbarkeitsdatum – Lagerung von Lebensmitteln - Restelrezepte

Zeit	Thema / Material
09:00	Wir heißen herzlich Willkommen! Tisch mit Sesseln und Getränken Platz zum Ankommen!
9:05	Vorstellungsrunde Workshopleiterinnen, Workshopteilnehmerinnen
9:15	Kurzvorstellung Projekt – Thematische Workshops – wo befinden wir uns heute – Vorstellung Tagesablauf
9:20	Etwas mit Bewegung, soziometrische Aufstellung – wo geht ich einkaufen, wie oft in der Woche, wie fahre ich einkaufen

Zeit	Thema / Material
9:30	<p>Kurzer Wissensinput Konsum – Haushaltsführung – Zusammenhang Klimaschutz</p> <p>Was kann ich konkret tun? Gemeinsame Erarbeitung 12 Tipps zu klimaschonendem Einkauf / Haushaltsführung</p> <p>Flipchart, Bilder – pro Tipp ein Bild (dieselben Bilder wie beim Flyer 12 Tipps beim Einkauf und im Haushalt)</p>
9:40	<p>Spirale Ressourcenverbrauch Produktion – Transport – Verkauf – Entsorgung im Gegenzug zur Verwendung, Gegendarstellung Saisonal – Regional (CO2 Ausstoß Produktion, Transport) z.B. Frühling Radieschen/ Kohlrabi versus Tomate / Paprika, oder Schuhe!</p> <p>Mit Weltkarte – Transportwege - Ausstoß</p> <p>Rechenbeispiel Kosten/ Tag auf die Lebensdauer eines Produktes gerechnet – Leggings von H&M oder Schuhe Waldviertler</p>
9:50	Pause
9:55	<p>Saisonalen Erntespaziergang in den Sonnengarten in zwei Gruppen. Gemeinsames Entdecken was dort im Moment wächst (vieles das September) und Ernten der Jause – Zusammenstellung im Saisonalen Erntekorb, Erklären was bei uns im Spätherbst, Winter und Frühling wächst und wo (Folientunnel, Frühbeet,..), Zeit für Austausch</p>
10:35	Pause
10:40	Kurze Jause
11:00	<p>Vorstellung Umweltkennzeichen beim Einkauf</p> <p>learning app mit Umweltzeichen und Handelsketten</p>
11:05	<p>Lebensmittel: Mindesthaltbarkeitsdatum, Lagerung von Lebensmitteln, Vorstellung Rezepte Restküche, Austausch, - Rezepte (Flipchart mitschreiben),digitale Elemente</p> <p>Anschauungsobjekte abgelaufenes Joghurt, Gewürze,.. Lagerung Lebensmittel - Anschauungsobjekte</p>

Zeit	Thema / Material
11:20	<p>Vorstellung Umweltfreundliche Putzmittel in zwei Gruppen, 2 Workshopmaterialiensets, Kurzüberblick Essig, Zitronensäure, Natron (Backpulver), Soda, Gallseife, Wiener Kalk, eventuell Ausprobieren von dem einen oder anderem, Zeit zum Austausch, Putzmittel die die Teilnehmerinnen kennen</p> <p>2 Materialiensets ökologische Putzmittel</p> <p>Vorstellung digitale Elemente Putzmittel</p>
11:40	<p>Mini-Putzmittelset für jeden zum Abfüllen: Essigreiniger, Natron, Backpulver, Scheuerpaste, Gallseife</p>
11:50	<p>Vorstellung Padlet, Wiederholung digitale Elemente</p>
11:55	<p>Zusammenfassung, Verabschiedung, Austeilen der Unterlagen:, 12 Tipps, Saisontabelle ENU, Tabelle Putzmittel, Tabelle digitale Elemente</p>

Aufbauend auf die mit den Peers abgestimmten Inhalten, Vertiefungsthemen und Methoden pro Anspruchsgruppe konnten die Workshops alle erfolgreich durchgeführt werden. Die Methodenvielfalt (soziometrische Sets, Dinge zum Selbstmachen, Vorträge mit Bildern,..) und die Motivation zur gemeinsamen Arbeit hat sehr aktive, interessante Workshops ermöglicht.

Beim Türkischen Workshop war das Interesse sehr hoch, besonders herausragend war hier nochmals für das Interesse der ökologischen Putzmittel. Die Teilnehmerinnen hätten sich dazu noch einen vertiefenden Workshop gewünscht.

Auch die Gruppe der Farsi sprechenden Frauen war sehr begeistert, hier waren beim Workshop auch viele Kinder mit ihren Müttern vor Ort. Das Thema ökologische Putzmittel ist auch hier auf großes Interesse gestoßen und ein zweiter Workshop mit mehr Zeit zu diesem Thema wurde ebenfalls angeregt.

Für die Gruppe der arabischen Teilnehmerinnen gilt dasselbe. Insofern kann für eine zukünftige Umsetzung und Durchführung solcher Workshops angeregt werden, diesen Workshop in zwei Teilen durchzuführen um dem großen Interesse entgegenzukommen.

Das Material wurde gerne mitgenommen.

Ein kleiner Einblick mit Fotos in die Workshops

Türkischer Workshop









Farsi – Russischer Workshop















Arabischer Workshop









